

20

NÖN WOCHE 28/2005

WIENER NEUSTADT WIRTSCHAFT

ZUM THEMA

2004 kaufte die Firma Schiebel Elektronische Geräte GmbH ein Grundstück in der Civitas Nova, dem Betriebsansiedlungsgebiet der Stadtgemeinde Wiener Neustadt. Bald darauf kam der Grundstücks-Skandal von Wiener Neustadt ins Rollen, der Vizebürgermeister Holger Linhart und den Manager der Civitas Nova, Mag. Mario Sajowitz, den Kopf kostete. Dennoch waren Sajowitz und Linhart gern gesehene Gäste bei der Grundsteinlegung. Schließlich wird das neue Werk der Firma Schiebel nicht am Civitas Nova-Areal errichtet, sondern auf den Grundstücken, die im Mittelpunkt des zum SPÖ-Skandal mutierten Grundstück-Skandals standen und stehen. Sajowitz konnte als Geschäftsführer der Flugplatz Ost GmbH des Anwalts Dr. Johannes Ehrenhöfer, die die „Optionsflächen“ erworben hat, die Firma Schiebel zum Kauf eines 13.000 Quadratmeter großen Grundstücks bewegen. Damit konnten bereits drei Flächen des insgesamt 110.000 Quadratmeter großen Grundstücks nördlich des Flughafens Ost an den Mann gebracht werden. Die Stadtgemeinde Wiener Neustadt hat als Eigentümer der Gesellschaft, die die Option auf die betreffende Fläche ziehen hätte können, bekanntlich auf den Kauf der Grundstücke und so auf offensichtlich lukrative Geschäfte verzichtet.



Schiebel-Vorstand Dkfm. Michael Gröller, Laura, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Firmenchef Hans Georg Schiebel und ein Arbeiter bei der Grundsteinlegung für die neue Produktionsstätte. Damit werden rund 100 neue Arbeitsplätze in Wiener Neustadt geschaffen.

FOTO: KLEINRATH

MILLIONENINVESTITION / Mit Hilfe von Eco plus konnte ein Vorzeigeunternehmen nach Wiener Neustadt gebracht werden. Schiebel investiert 5,5 Millionen Euro.

Schiebel: Ein Meilenstein für Wiener Neustadt!

WIENER NEUSTADT / Wie wichtig das Projekt für Wiener Neustadt und das Land Niederösterreich ist, zeigt eines: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll kam höchstpersönlich zur Grundsteinlegung für die neue Produktionsstätte des High-Tech-Unternehmens Schiebel in die Allzeit Getreue. Der Weltmarktführer in Sachen Minensuchgeräte und Entwickler des Camcopter®S-100 (ein unbemannter Hubschrauber) schafft in der Region mittelfristig etwa 100 neue Arbeitsplätze. Warum

sich Firmenchef Hans Georg Schiebel für den Standort Wiener Neustadt entschieden hat? „Die Lage direkt beim Flughafen ist ideal, die Zusammenarbeit mit den Behörden von Stadt und Land hat perfekt funktioniert“, streut er den Verantwortlichen Rosen. Außerdem liegt das Testgelände für die unbemannten Hubschrauber – auch Drohnen genannt – in Großmittel, also fast direkt neben dem neuen Werk.

Errichtet wird auf dem rund 13.000 Quadratmeter großen Gelände eine 2.200 Quadratmeter

große Produktionshalle sowie ein Bürogebäude mit 1.400 Quadratmetern Fläche. Insgesamt investiert die Firma Schiebel rund 5,5 Millionen Euro in das neue Werk. Ab 2006 soll mit der Produktion der Helikopter begonnen werden. Im Vollausbau werden rund 120 Drohnen (Kostenpunkt: ca. 1 Mio. Euro pro Stück) pro Jahr gebaut. Der unbemannte Hubschrauber soll nicht nur für militärische Zwecke genutzt werden, sondern auch im zivilen Bereich Absatz finden, ist Schiebel überzeugt.

11. JULI 2005

GUTE MARKTCHANCEN / In einem neuen Produktionswerk der Firma Schiebel in Wiener Neustadt sollen jährlich 120 Stück von unbemannten Hubschraubern für Überwachungsaufgaben entstehen.

Helikopter-Drohnen aus NÖ

VON HARALD SERVUS

Die Firma Schiebel – Weltmarktführer für Minensuchgeräte und Entwickler einer unbemannten Hubschrauber-Drohne – hat in Wiener Neustadt den Grundstein für ein neues Produktionsgelände gelegt. Im Vollausbau sollen am Standort jährlich bis zu 120 der unbemannten Helikopter hergestellt werden, die einen Stückpreis von 1 Million Euro haben und die nicht nur im militärischen, sondern auch im zivilen Bereich hervorragende Absatzmöglichkeiten finden.

Schiebel schafft damit mittelfristig 100 neue Arbeitsplätze in NÖ und verdoppelt damit zugleich seinen Beschäftigtenstand.

„Der zusätzliche Standort wurde wegen des großen Interesses an unserem Hubschrauber notwendig“, erklärt Geschäftsführer Hans Georg Schiebel unter Hinweis auf die gute Verkehrsanbindung zur A2 (Südbahn) und die Lage am Wiener Neustädter Flugfeld.



Grundsteinlegung für das neue Produktionswerk der Firma Schiebel in Wiener Neustadt, in dem jährlich 120 Stück unbemannte Hubschrauber-Drohnen hergestellt werden sollen durch Landeshauptmann Erwin Pröll und Firmen-Chef Hans Georg Schiebel.

FOTO: BOLTZ